

## Nachschrift.

Das Abfallen der jungen Früchte und selbst Unfruchtbarkeit in Folge kümmerlichen Wachstums sind häufig Folgen ungenügender Ernährung des Obstbaums. Diese kann aber einerseits in jedem Boden in Folge langer Trockenheit durch ungenügende Bodenfeuchtigkeit bedingt werden, — sie kann aber auch andererseits überhaupt die Folge ungenügender Ernährung sein. Wie manche Obstanlage, die früher im gedeihlichsten Zustande sich befand, siecht später allmählig hin. Gewöhnlich begnügt man sich, dieses durch das Alter der Bäume, ungeeigneten Boden, schädlichen Untergrund etc. zu erklären. Am häufigsten aber dürfte Erschöpfung des Bodens an allen dem Obstbaum nöthigen Stoffen der eigentliche Grund sein. Betrachten wir die Verhältnisse, unter denen viele der grössten einst blühenden Obstgärten vegetiren, etwas näher, dann nimmt man wohl jährlich vom Obstbaume die schönen Früchte, dann mäht man das unter demselben wachsende Gras einige Male im Jahre, dann reht man im Frühling und Herbst das gefallene Laub zusammen und setzt es auf Composthaufen. Das ausgeschnittene Holz oder alte gefällte Bäume, die durch junge ersetzt werden, sie werden als Brennmaterial benützt und so nimmt man jährlich in reichlicher Menge die Producte des Bodens vom Obstgarten. —

Was aber erhält der Boden, der seit einer langen Reihe von Jahren diese Producte fleissig getragen, dagegen zurück? — Wenig oder gar nichts ist die Antwort gerade für solche Obstanlagen, die früher gedeihlich standen, nun aber zurück gehen. Höchstens bekommt das Gras jährlich eine leichte Düngung, mittelst im Herbst oberflächlich ausgebreiteten Düngers, der ebensoviel seiner Nahrungsstoffe an die Luft, als an den Boden abgibt, sofern man nicht schon gut gefaulten alten Dünger, der mehrere Jahre auf Haufen stand, dazu verwendet.

Aber auch die oberflächliche, sehr zweckmässige Düngung mit gefaultem Dünger oder Composterde ist mehr nur eine Düngung für das Gras, denn dem tiefer wurzelnden Baume kommt wenig davon zu gute, sondern die

durch den Regen ausgelaugten Düngstoffe werden schon von den Kräutern der Grasdecke verzehrt und verwendet. In der Tiefe wird der Boden aber von Jahr zu Jahr ärmer an den Stoffen, welche dem Baume zur Beförderung eines kräftigen Triebes, zur Ausbildung kräftiger Triebe nothwendig. Die Beobachtung zeigt bald, welche Bäume vorzugsweise im Wachse zurückbleiben und welchen vor allem durch eine zweckmässige Düngung zu Hilfe gekommen werden muss. Eine solche Düngung kann nun in Form flüssigen Düngers im Frühling oder Herbst in der oben bezeichneten Weise gegeben werden. Dauerner wird man aber helfen, indem in gemessener Entfernung um den Baum, je nach der Grösse desselben \*) entweder Gruben von 1 — 3 Fuss Tiefe oder ringsum ein fassbreiter Graben aufgeworfen wird, in welche man entweder eine fette Composterde legt, oder in die man die angeworfene Erde, vermisch mit Dünger wiederum einfüllt. Kräftigerer Wuchs und erneuerte Fruchtbarkeit werden die Folgen einer solchen Operation sein.

(K. R.)

4) Flüssiger Dünger. Ein Correspondent des Gardener's Chronicle stellt die Frage: „ob auch Coniferen zu düngen seien? und reiht daran viele sehr richtige Bemerkungen.

Zunächst zeigt er, dass wir über viele solcher Fragen jetzt noch nicht viel mehr wissen, als vor 20 Jahren. Er zeigt, dass Ericen in Folge eines Gusses mit stark verdünnter Auflösung von Taubenmist, Kuhdünger oder Guano üppig und gut wachsen, sofern ihnen dieser Guss zur Zeit des Wachstums gereicht werde, dass sie aber zu Grunde gehen, wenn man selbst nur Kuhdünger auf den Ballen derselben legt. Ebenso habe er Farren, Orchideen, Azaleen und Coniferen mit Vortheil mit flüssigem Dünger behandelt, sowie er wisse, dass dies in vielen der bedeutendsten Handels-

\*) Der eingegrabene Dünger wird dann am meisten helfen, wenn er den zarteren Wurzeln des Baumes vorzüglich zugeführt wird.

gärtnereien Englands geschehe, die auf diese Weise namentlich die jungen Topfexemplare von Coniferen behandelten.

In Bezug auf die verschiedenartige Einwirkung des flüssigen und festen Düngers, glaubt dieser Fragesteller, dass die schädlichen Stoffe des Düngers bei der Auflösung im Wasser entfernt würden. Nach unserer Ansicht liegt aber der grosse und wichtige Unterschied von fester und flüssiger Düngung darin, dass man den flüssigen Dünger zu einer Zeit anwenden kann, wenn die Pflanze wächst und solchen gebraucht, — während die Anwendung des festen Düngers dies nicht in dem Grade erlaubt. Ferner kann durch flüssige Düngung eine durchaus unschädliche Auflösung allen Wurzeln gleichmässig zugeführt werden, während dies die Anwendung des festen Düngers, namentlich wenn dieser wie in dem angeführtem Beispiele von oben aufgelegt wird, nicht in dem Masse möglich macht. Auch bei gleichmässiger Vermengung mit der Erde hat man im Anfange eine zu starke und zuletzt zu schwache Wirkung, wenn man auf diese Weise einer Pflanze die gleiche Düngermenge geben wollte, die man ihr nach und nach mit dem Düngguss unbeschadet zuführen kann. Es bleibt daher nach unserer Ansicht die Anwendung des flüssigen Düngers für feinere Topfgewächse die einzige rationelle Art der Düngung.

Als fernere Beispiele von zarteren Pflanzen, denen man durch Zumischung von festem Dünger nur schaden würde, denen aber eine flüssige Düngung zur Zeit des kräftigen Triebes in gehöriger Verdünnung gereicht, sehr zuträglich ist, nennen wir Orchideen, kräftig wachsende Farren, die zarten Marantaceen etc. So sahen wir z. B. kürzlich die *Maranta Warscewiczii* in dem Garten Sr. Kaiserlichen Hoheit, des Grossfürsten Constantin Nicolajewitsch zu Strelna, unter der umsichtigen Pflege unseres erfahrenen Freundes, des Hrn. Ruck, in einer Grösse und Ueppigkeit, wie wir bis jetzt glaubten, dass diese schöne Pflanze nicht erzogen werden könnte, denn die Stengel und Blätter derselben hatten die Grösse einer üppigen *M. zebrina* erhalten. Standort im feuchten Warmhause, häufiges Verpflanzen in eine lockere lehmige Rasenerde und Düngung mit-

telst verdünnter Kuhjauche war die Behandlung, unter der diese sonst difficile Pflanze diese Grössenverhältnisse erhalten hat. (E. R.)

5) Mittel gegen den Weinpilz in Treibereien. Herr F. Stange, der Obergärtner des Hrn. Schiller in Hamburg bemerkt, dass man das Schwefeln in Weinhäusern und Weinkästen gemeinlich nur sehr schwierig anwenden könne, indem man die Schwefelblüthe nicht zwischen Glas und die dicht darunter liegenden Blätter bringen könne. Dagegen habe er den Weinpilz dadurch vollständig vernichtet, dass er Abends, nachdem die Fenster geschlossen, so viel Schwefel auf Kohlen verbrannt habe, bis ihm selbst der Qualm in allen Theilen des Kastens unangenehm geworden sei. Den folgenden Tag ward diese Operation noch einmal wiederholt und in Folge dessen ward der schon weit entwickelte Weinpilz gänzlich getödtet, ohne dass dem Weinstocke selbst Schaden zugefügt wurde.

(Hambg. Grtztg.)

6) Rhabarber, die besten Sorten zum Anbau desselben. Herr v. Spreckelsen zeigt in einem Artikel in der Hamburger Gartenzeitung, dass nur diejenigen Rhabarbersorten mit röthlichen Blattstielen zu den besseren gehören, dass dagegen alle jene mit grünen weniger zart und aromatisch seien. Als im Geschmack die edelste und beste Sorte nennt er den neuen aromatischen Rhabarber, welcher aber nur sehr kurze Blattstiele trägt und daher weniger erträglich ist. Als sehr erträglich und doch noch feine Sorte wird Myatt's Linnaeus genannt. Mitchell's Royal Albert soll auch noch eine ganz gute, wenn gleich nicht so erträgliche Sorte sein und der vielgerühmte Myatt's Victoria gehöre zu den Sorten, die man in Hamburg wieder aus den Gärten zu werfen beginne, da er grasgrüne, saure und grobe Blattstiele besitze. Der einzige Vorzug dieser letzteren Sorte sind die grossen und dicken Blattstengel die er treibt. —

Ueber Bereitung und Anbau des Rhabarbers haben wir schon oft geschrieben und erklären von Neuem, dass der Rhabarber eine der empfehlenswerthesten Pflanzen für den Küchengarten ist, der so höchst angenehmes Product zu einer Zeit im Frühling liefert, wo

im Freien noch kein anderes Gemüse, als Spinat, zeugt. Es werden bekanntlich nur die Blattstengel benutzt. Nachdem das angegossene Wasser aufgekocht, wird es abgessen, um mit ihm die zu starke Säure zu entfernen, dann werden sie in ihrem eigenen Saft gekocht und als Compot etc. genossen. Der Rhabarber verlangt einen tiefen fruchtbaren Boden und wird einige Fuss von einander entfernt gepflanzt. Auch bei Petersburg ist derselbe noch vollkommen hart und ebenso als erträgliche wie gesunde Speise zu empfehlen. Immer steht dem allgemeinen Anbau dieser nützlichen Pflanze das Vorurtheil noch entgegen, das sich an den Namen Rhabarber knüpft. Die Stengel des Rhabarbers besitzen aber durchaus keinerlei purgirende Wirkung und können sogar von Freunden der Säure roh genossen werden. Samen dieser neuen Sorten bietet das berühmte Geschäft von Ernst und v. Spreckelsen in Hamburg an.

(E. R.)

7) Der Botanische Garten in Hamburg ist im Jahre 1819 durch Professor Lehmann auf einem gepachteten Stück Land gegründet. Anfangs war Hoisen, von 1820 an aber Ohlendorff Gärtner. Im Jahre 1820 ward der jetzige Platz vom Staate dazu bestimmt und im Jahre 1821 bezogen und bepflanzt. Die Anlage des Gartens selbst ward als Privatsache betrachtet, durch freiwillige Beiträge gedeckt und von Seiten des Staates wurde nur eine Unterstützung dieses Unternehmens bewilligt und dagegen dem Institute bestimmte Verpflichtungen aufgelegt.

(Hambg. Grtzig.)

8) Mittel gegen Insecten und Larven. Herr Letaillier empfiehlt folgendes Mittel: Man koche in 1 Litre Wasser 4 Grammes rothe amerikanische Pottasche, 4 Grammes Schwefelblüthe und 4 Grammes Seife. Durch Eintauchen und Bespritzen werden alle Insecten getödtet, ohne dass die Pflanzen leiden. Wenn man die doppelte Portion Schwefelblüthe und Pottasche nimmt, wird das Mittel viel kräftiger und lassen sich durch solches die Larven von Maikäfern im Boden tödten. Man macht zu diesem Zwecke mit einem Stock ein Loch in den Boden und

und giesst die Mischung ein. Die Pflanzen sollen nie dadurch leiden.

(Journ. de la soc. imp. et centrale d'horticulture 1858, p. 675.)

9) Manila-Hanf. Unter diesem Namen wird durch Newyorker und Londoner Handlungshäuser in neuester Zeit ein vorzüglicher Faserstoff in grossen Quantitäten in Europa eingeführt. Derselbe stammt jedoch keineswegs von einer Hanfpflanze, sondern von einer Musa, der *M. Troglodytarum textilis*, welche bei uns nur in Warmhäusern gezogen werden kann, womit sich der schon gemachte Vorschlag, den Manila-Hanf auch in Deutschland anzubauen, von selbst beantwortet.

In Manila nennt man die Pflanze sowie den von ihr gewonnenen Faserstoff *Abaca*. Sie wächst auf den Philippinen allenthalben wild, wird aber auch in einzelnen Gegenden im Grossen angebaut. Bei der ersten Anpflanzung setzt man die Pflanzen 8 Fuss weit auseinander. Nach 2 Jahren kann der Hauptstengel der gesetzten Pflanzen zur Hanfbereitung geschnitten werden. Derselbe hat aber inzwischen aus seinem Grunde eine Menge von Schösslingen gebildet, welche die alte Pflanze ersetzen und so kann ein solches Feld 10 — 12 Jahre lang benutzt werden, bis es gänzlich verwachsen ist und eine neue Anpflanzung gemacht werden muss. Der Ertrag ist daher ein sehr grosser. Die Schäfte erreichen die Höhe von 9 — 12 Fuss und einen Durchmesser von 6 Zoll. Sobald der Blüthenstand erscheint, schneidet man sie über der Erde ab, entfernt die mächtigen Blätter, die den Büffeln zum Futter dienen und lässt die Schäfte einige Tage zur Fermentation liegen, worauf sie zur Hanfbereitung benutzt werden. Die Philippinen produciren jährlich an 450000 Centner dieses Stoffes.

(Labhart in der Vierteljahrsschr. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.)

10) Das Esparto-Gras (*Macrochloa tenacissima*). Das Esparto-Gras wächst in Spanien und ist für einzelne Gegenden jenes Landes von ziemlicher Wichtigkeit. Südlich von Valencia bedeckt es auf dürrer, sterilem, uncultivirtem Boden oft mehrere Quadratmeilen. Die weiten, baumlosen ebenen oder hügeligen

Strecken haben ein höchst ödes trauriges Aussehen. Dasselbe wächst in einzelnen dichten Büschen, die jedoch den Boden nicht gänzlich decken. Die  $1\frac{1}{2}$  Fuss langen Blätter sind schmal und zähe, von lederartiger Beschaffenheit, und dauern länger als ein Jahr. Nur die jüngeren Blätter sind zarter und werden von den Schafen noch gefressen. Blumenrispen, die von weitem einem gelblichen Federbüschel gleichen, erscheinen verhältnissmässig selten.

Schon Plinius erwähnt dieses Gras unter dem Namen Spartum und erzählt, dass es in Spanien zur Anfertigung von Stricken und Matten gebraucht werde.

Wirklich enthalten die Blätter desselben einen festen Faserstoff und bedingen seinen Nutzen. Die einjährigen Blätter werden im Frühlinge geschnitten und entweder einfach an der Luft getrocknet und dann verarbeitet oder abwechselnd in's Wasser und an die Sonne gelegt, um solche zu bleichen. Die einfach getrockneten Blätter sind granlich-grün und werden gemeinlich von den Einsammelern selbst zu einem groben Flechtwerk verwendet, wie zu Stricken, Matten, Körben, Sandalen etc. Mittelst des Röstens und Bleichens erhalten sie eine grössere Zähigkeit und Elasticität. Man verfertigt aus ihnen in diesem Zustande Stricke, Körbe, Netze, Matten, Schnüre, Geflechte für Sessel etc. Zu den feinsten Flechtwerken werden die Blätter nach dem Rösten und Bleichen noch mit hölzernen Schlägeln geklopft. In diesem Zustande zieht man aus ihnen feine Körbchen. Cigarrenetuis, Matten und andere Gegenstände, in die mit gefärbten Espartoblättern die verschiedensten Muster eingeflochten werden. Solche Matten dienen zu ebenso schönen als dauerhaften Teppichen, die man in Spanien vielfach findet.

Die Seile, welche aus ihnen geflochten werden, sind billiger und eben so zähe als Hanfseile.

Sowohl im rohen Zustande, wie zu Matten und Tauen geflochten bildet das Esparto-Gras einen wichtigen Export-Artikel aus Spanien, von wo es nach Frankreich, England, Italien und Amerika versendet wird.

Nach Deutschland ist es in den letzten Jahren mehrfach Pferdehaaren ähnlich verar-

beitet und wie diese in Stränge geflochten, in gefärbtem Zustande gekommen. In dieser Form dient es zur Füllung von Matratzen und Sesseln. Ueber Hamburg soll es unter dem Namen Silitra (?) in letzterer Form eingeführt worden sein.

(Frei nach einem Referat von Dr. Willkomm.)

7) Zoologische Akklimatisationen - Gesellschaft in Paris. Die Akklimatisations-Gesellschaft in Paris hat vom Kaiser im Bol des Bologne ein Areal angewiesen erhalten, um hier einen Akklimatisations-Garten für Thiere anzulegen. — Die Gesellschaft zählt schon jetzt über 2000 Mitglieder. Es beschäftigt sich diese Gesellschaft aber auch mit der Einführung neuer Nutzpflanzen, um nicht den zu vielen Missdeutungen Anlass gebenden Ausdruck: Akklimatisation von Nutzpflanzen zu gebrauchen. Auf das Jahr 1861 hat sie einen Preis von 1500 Fr. für die Einführung der Cultur und Akklimatisation des Chinarinden-Banans in Frankreich oder dessen Colonien in Europa ausgestellt und für das Jahr 1862 einen andern Preis von 500 Fr. für die Erzeugung neuer Sorten der chinesischen Batate von leichter Cultur. Herr Skatschkoff erhielt eine Medaille erster Classe für die Einführung von 500 Varietäten chinesischer Gemüse aus China in Russland; Robert Fortune eine andere Medaille erster Classe für seine zahlreichen Einführungen von Nutzpflanzen China's und ausserdem wurden zahlreiche Medaillen an französische Gartenfreunde für ihre Verdienste um Einführung neuer Nutzpflanzen in Frankreich ertheilt.

(Revue horticole.)

8) Vermehrung der *Garrya elliptica*. Diese schöne Decorationspflanze ist noch wenig verbreitet, da deren Vermehrung durch Stecklinge bis jetzt nicht gelingen wollte und sie als zweihäusige Pflanze, von der bis jetzt nur ein Geschlecht in Cultur ist, auch noch keinen Samen trug. Herrn Carrière ist die Vermehrung dieser Pflanze mittelst Veredlung auf *Aucuba japonica* gelungen. Man nimmt diese im Winter im Vermehrungshause vor, veredelt dicht über der Wurzel in den Spalt und deckt über die ver-

edelten Pflanzen eine Glasglocke, bis die Veredlung angenommen hat. Später pflanzt man die in dieser Weise erzeugten jungen Pflanzen so tief, dass die Veredlungsstelle

noch mit Erde bedeckt ist, damit das Edelreis sich hier noch bewurzeln kann.

(Revue horticole.)

## IV. Personalnotizen und Neues.

1) Baron F. J. A. Heynderyckx, Präsident der K. Gesellschaft für Ackerbau und Botanik, starb kürzlich in einem Alter von 81 Jahren auf seinem Schloss zu Destelbergen in Belgien. Derselbe hinterlässt eine der angesehensten Sammlungen seltener Gewächshauspflanzen Belgiens, vorzüglich aber zahlreiche Orchideen, Palmen, Amaryllideen und Coniferen. Seit dem Jahre 1821 beschäftigte sich derselbe mit hingebender Liebe mit der Pflanzencultur und erhielt auf den Pflanzen-Ausstellungen Belgiens, Hollands und Frankreichs wiederholt die ersten Preise.

(Journal d'hort. pratique.)

2) Die Horticultural-Society in London. Diese Gesellschaft war in Folge verschiedener Verhältnisse im Rückgehen begriffen. Sammlungen, Bibliothek und das Haus derselben waren verfallen worden und die Ausstellungen hatten in Folge ungünstigen Wetters schlechte Resultate geliefert, so dass man schon ein Auflösen derselben befürchtete. Der Gartenbau hätte da ungemein viel verloren, denn noch keine andere Gartenbau-Gesellschaft hat auch nur entfernt das geleistet, was von dieser Gesellschaft durchgeführt ward. Sie war es, die Sammler nach allen Theilen der Erde aussendete und unter diesen Männer wie Douglas, Drummond, Hartweg, deren massenhafte Einführungen neuer Pflanzen, gleichsam eine neue Aera für unsern Gartenbau anbahnten. So gab diese Gesellschaft die enorme Summe von 140,000 Rthlr. für die Einführung neuer Pflanzen aus und die Summe von 90,000 Rthlr. für Prämien.

Jetzt aber scheint dem Sterben derselben nach langem Ungemach wieder neuer Glanz zugeführt zu werden. Es ist nämlich von den Ueberschüssen der grossen Industrie-Ausstel-

lung im Jahre 1851 ein grösserer Grundbesitz in Kensington im Mittel der Stadt und in der Nähe von Hyde Park angekauft worden. Die Horticultural Society wird dort einen neuen Garten gründen, der zu einem der schönsten Englands gestaltet werden soll. Von Seiten der Verwalter jenes Fonds werden 50,000 Pfd., und von der Gartenbaugesellschaft die gleiche Summe zu diesem Zwecke angelegt werden. Diese Summe soll durch eine Subscription gedeckt werden, zu der die Königin Victoria 1000 Pfund, Prinz Albert 500 Pfund, und die Princess Friedrich Wilhelm von Preussen ebenfalls 500 Pfund gezeichnet hat. Wo in England solche Namen voranstehen, darf das Unternehmen als ein gelungenes angesehen werden und so darf sich der Gartenbau zur Wiedergeburt einer Gesellschaft Glück wünschen, die mehr als jede andere durch ihre reichen Mittel und die Verbindungen Englands mit allen Theilen der Erde befähigt ist, Bedeutendes zu leisten. —

(Garden. Chron. u. Bonpl.)

3) J. G. Beer wurde an Stelle des am 10. Juni 1859 in seinem 49. Jahre an einem Schlagflusse plötzlich gestorbenen Dr. Leydolt zum Secretair der K. K. Gartenbaugesellschaft in Wien gewählt. Neben Graf von Beroldingen, Dr. Fenzl, Dr. Reisseck hat sich Beer um den Gang dieser Gesellschaft in den letzten 2 Jahren am verdientesten gemacht.

(Oestr. Bot. Zeitschrift.)

4) Dr. M. Wagner befand sich vom 21. März in Quito. Dem Tage, der jene Stadt in Folge eines Erdbebens arg heimsuchte. Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr spürte er die ersten heftigen Stösse und sprang aus seinem hochgelegenen Landhause noch rechtzeitig heraus, bevor das-

selbe zum Theil einstürzte. Von hier aus sah er zu, wie in kurzer Zeit fast die Hälfte von Quito in Trümmer sank. Die ganze Bewegung dauerte 60 Secunden und verwandelte ausser Quito noch 2 andere Städte, 20 Ortschaften und 200 Haciendas in Schutthaufen. (Oesterr. Bot. Zeitschrift.)

5) E. Lucas, der bekannte Pomologe, Mitherausgeber der Monatsschrift für Pomologie, Verfasser vieler allgemeiner pomologischer Schriften, hat seine Entlassung von seiner Stelle als Inspector und Lehrer an der landwirthschaftlichen Academie zu Hohenheim, sowie als Vorstand der dortigen Gartenbauschule auf den 1. Februar 1860 nachgesucht und erhalten. Die Gründe, welche denselben zu diesem Schritte bewogen, nachdem seine Wirksamkeit in allen Kreisen die vollste Anerkennung gefunden, werden von Herrn Lucas in der betreffenden Anzeige in der Monatsschrift für Pomologie nicht angegeben.

6) Herr A. De Candolle hat seine Arbeit über die Begoniaceen beendet. Er schreibt uns darüber: „Ich habe mich entschlossen, nur 3 Gattungen in dieser Familie anzunehmen, obgleich die von Klotzsch gebildeten Gruppen im Allgemeinen gut sind. Sie enthalten unter einander verwandte Arten, indem sie gemeinschaftliche Charaktere besitzen. Sehr oft aber kommt es auch vor, dass Arten von gleicher Tracht in verschiedene Gruppen kommen. Ausserdem sind die Charaktere, auf welche Klotzsch seine Gattungen gründet, nicht

immer constant (auch wir machten schon darauf aufmerksam, obgleich wir glaubten, dass die Familie der Begoniaceen mehr als 3 natürliche Gattungen enthält.) So habe ich Pflanzen beobachtet, die bald Kapseln mit ungetheilten, bald mit zweitheiligen Placenten trugen. Endlich hätte ich, wenn ich Klotzsch's Eintheilung hätte folgen wollen, 65 Gattungen annehmen müssen. Ich habe meine Beweggründe in einem Artikel in den Annales des sciences aus einander gesetzt, welcher bald erscheinen wird. Uebrigens muss ich der Treue der Beschreibungen und Abbildungen der schönen Arbeit von Klotzsch alle Gerechtigkeit widerfahren lassen.“

Ueber die Arbeiten in Bezug auf den Prodromus theilt uns Herr A. De Candolle folgendes mit:

Herr Boissier ist mit der Gattung Euphorbia beschäftigt und Hr. Dr. Müller wird den Rest der Euphorbiaceen bearbeiten. Herr Arthur Gris (Angestellter am Pariser Herbarium) beginnt mit der Bearbeitung der Piperaceen und Herr Bureau mit der der Ficus. Herr Professor Meissner bearbeitet die Laurineen, so dass nun die Dicotyledonen im Prodromus bald beendet sein werden.

7) Hofgärtner Krausnick, im Nenen Garten bei Potsdam, starb am 21. October dieses Jahrs in seinem 74. Lebensjahre, und hat die dadurch erledigte Stelle der Hofgärtner Mayer in Monbijou zu Berlin erhalten.

(Wochenschrift f. Gärt.)

# Register.

## 1) Abbildungen.

- Aerides affine* Lindl. *β. roseum* Taf. [267](#).  
 — *odoratum* Lour. Var. *majus* Taf. [273](#).  
*Alstroemeria haemantha* R. et P. (*A. chilensis* Hort.) Taf. [264](#).  
*Billbergia horrida* Rgl. Taf. [272](#).  
*Bouvardia leiantho-longiflora* Taf. [258](#).  
*Bromelia antiacantha* Bert. pag. [265](#).  
*Calathea fasciata* Rgl. et Kcke. Taf. [255](#).  
*Callistemon pendulus* Rgl. Taf. [269](#).  
*Chironia floribunda* Paxt. Taf. [263](#).  
*Coelogyne cristata* Lindl. Taf. [245](#).  
*Datura Wrightii* Hort. Taf. [260](#).  
*Delphinium formosum* Hort. Taf. [253](#).  
*Dianthus chinensis* L. Var. *giganteus* Taf. [248](#).  
*Echinocactus* Buekii Kleia. Taf. [266](#).  
*Epidendrum caracasana* Rgl. Taf. [274](#).  
*Eremostachys laciniata* Bge. Taf. [249](#).  
*Eucharis amazonica* Lind. Taf. [251](#).  
 — *candida* Pl. et Lind. Taf. [254](#).  
*Eugenia compactiflora* Spring. Taf. [251](#).  
*Gartenplan* Taf. [259](#).  
*Gongora truncata* Lindl. Var. *Warscewiczii* Rgl. pag. [307](#).  
*Grundplan der Rinz'schen Gewächshäuser* pag. [101](#).  
*Malpighia Loddigesii* Rgl. Taf. [275](#).  
*Nidularium Meyendorffii* Rgl. pag. [266](#).  
*Odontoglossum grande* Lindl. Taf. [270](#).  
 — *Lüddemania* Rgl. Taf. [275](#).  
*Paeonia arborea splendida* Taf. [246](#).  
*Passiflora truncata* Rgl. Taf. [276](#).  
*Peperomia Riedeliana* H. Petrop. Taf. [265](#).  
 — *stenocarpa* Rgl. Taf. [271](#).  
 — *urocarpa* F. et M. Taf. [265](#).  
*Petunien*, neue gefüllte Taf. [250](#).  
*Picramnia Riedelii* Rgl. et Rach. Taf. [247](#).  
*Platytheca galioides* Steetz. Taf. [268](#).  
*Rhynchospermum jasminoides* Lindl. Taf. [261](#).  
*Sebastiania brasiliensis* Spr. Taf. [274](#).  
*Senecio Farfugium* C. Koch Taf. [257](#).  
*Sollya Drummondii* Morr. Taf. [261](#).  
*Spiraea Reevesiana* Lindl. var. *fl. pleno* Taf. [252](#).  
*Urostigma bibracteatum* Rgl. Taf. [268](#).  
 — *magnificum* Rgl. Taf. [266](#).  
*Veredlungsart der Rhododendron* pag. [339](#).  
*Veredlungsmethode an Birnen* pag. [318](#).  
*Verwachsungen bei Tannen* Taf. [268](#).

## 2) Pflanzen, welche beschrieben oder besprochen worden sind.

- Abies religiosa* Lindl. [277](#).  
*Acacia venusta* Rgl. et Kcke. [262](#).  
*Acer polymorphum palmatum atropurpureum* [252](#).  
*Actinostemon angustifolius* Kl. [363](#).  
*Aerides affine* Lindl.  $\beta$ . *roseum* [258](#).  
     — *odoratum* Lour. Var. *majus* [321](#).  
*Aesculus californica* Nutt. [143](#).  
*Agave Jacquiniana* Schult. [273](#).  
     — *lurida* Jacq. [273](#).  
*Ageratum brachystephanum* Rgl. [204](#).  
     — *suffruticosum* Rgl. [204](#).  
*Aletris arborea* W. [329](#).  
*Aloë fragrantissima* Jacq. [329](#).  
*Alstroemeria argenteo-vittata* Lem. [247](#).  
     — *chilensis* Hort. [226](#).  
     — *haemantha* R. et P. [226](#).  
*Amellus annus* W. [309](#).  
*Amygdalus nana* L. und Varietäten [344](#).  
     — *persica* var. *sinensis* *commelliaeflora* und *dianthiflora* [340](#).  
     — *persica* L. var. *stellata* Sieb. [147](#).  
*Ananas, buntblättrige* [84](#).  
*Angraecum monodon* Lindl. [181](#).  
*Anguillaria dioica* R. Br. [85](#).  
*Apteranthes Gussoneana* Mik. [249](#).  
*Arachnothrix rosea* Lind. [275](#).  
*Aralia* [122](#).  
     — *crassifolia* Soland. [45](#).  
     — *quinquefolia* Hort. nec. Dne. [46](#).  
*Arisaema ringens* Blum. [146](#).  
*Argyreia Choisyana* Rgl. et Kcke. [270](#).  
     — *hirsuta* W. Hook. [270](#).  
*Argyrophanes Behrii* Schlecht. [367](#).  
*Artrophyllum* Bl. [123](#).  
*Aster alpinus* L. [297](#).  
     — *Amellus* L. [298](#).  
     — *caespitosus* [298](#).  
     — *carolinianus* Walt. [298](#).  
     — *conspicuus* Lindl. [298](#).  
     — *corymbosus* Ait. [298](#).  
     — *grandiflorus* L. [298](#).  
     — *multiflorus* Ait. [299](#).  
     — *mutabilis* Ait. [299](#).  
     — *Novae-Angliae* Ait. [299](#).  
     — *Parisiensis* [299](#).  
     — *patens* Ait. [299](#).  
     — *pendulus* Ait. [299](#).  
*Aster pulchellus* W. [299](#).  
     — *punicus* L. [299](#).  
*Astrocaryum mexicanum* [277](#).  
     — *Warszewiczii* Karst. [84](#).  
*Aucuba himalaica* Hook. fil. et T. [147](#).  
*Azalea hybr. magnifica* [340](#).  
     — *indica* Alexandre H. [115](#).  
     — — *neue* [117](#). [340](#).  
     — — var. *gigantiiflora* [52](#).  
     — *ovata* Lindl. [111](#).  
     — *pontica* Van Houttei fl. pleno [339](#).  
*Batatas edulis* Choisy [318](#).  
*Pegonia amabilis* Lind. [274](#). [343](#).  
     — *argentea* Lind. [275](#). [343](#).  
     — *Lazuli* Lind. [151](#). [342](#).  
     — *poecila* [151](#).  
     — *Porteriana* F. et M. [364](#).  
     — *Rex* J. Pz. [9](#). [116](#).  
     — *Victoria* Lind. [275](#). [341](#). [343](#).  
     — *xanthina* var. *Lazuli* Hook. [342](#).  
     — — Hook. var. *pictifolia* [341](#).  
*Beloperone violacea* Pl. [181](#).  
*Berberis Jamesonii* Veitch. [272](#).  
*Bifrenaria leucorrhoda* Rehb. fil. [180](#).  
*Billbergia horrida* Rgl. [181](#). [321](#).  
     — *Liboniana* Lem. [250](#).  
     — *pallascens* C. Koch et Bouché [181](#).  
*Bletia Tankervilleae* R. Br. [164](#).  
*Bolax Glebaria* Comm. [157](#).  
*Bongardia Rauwolfii* C. A. M. [82](#).  
*Bouvardia leiantho-longiflora* [162](#).  
*Brassaia* Endl. [123](#).  
*Brassaiopsis speciosa* [123](#).  
*Brassavola Cebolleta* Rehb. fil. [180](#).  
     — *fragrans* Lem. [53](#).  
*Brassia Jostiana* Rehb. fil. [364](#).  
*Broubeere, "Rochelle oder Lawton-,* [119](#).  
*Bromelia antiacantha* Bert. [265](#).  
*Brugmansia eximia* Hort. [251](#).  
*Burlingtonia venusta* Lindl. [247](#).  
*Caladium argyrites* Lem. [48](#).  
     — *argyrosplum* Lem. [49](#).  
     — -Arten, *neue* [118](#).  
     — *Brongniartii* Lem. [48](#).  
     — *Chantini* Lem. [48](#).  
     — *Engellii* Karst. [151](#).  
     — *hastatum* Lem. [49](#).



- Caladium Neumannii* Lem. [48](#).  
 — *subrotundum* Lem. [49](#).  
 — *thripidestum* Lem. [49](#).  
 — *Verschaffeltii* Lem. [49](#).  
*Calathea fasciata* Rgl. et Kcke. [129](#).  
 — *micans* Kcke. Var. *robustior* [268](#).  
*Callirhoe pedata* Nutt. [148](#).  
*Calodracon heliconiaefolium* Pl. [330](#).  
 — *nobile* Pl. [330](#).  
*Calothyrsus californica* Spach. [148](#).  
*Camellia japonica* var. *Bonomiana* [274](#).  
 — — var. *Cup of Beauty* [148](#).  
 — *Princess Frederick William* [252](#).  
 — *Virgine di Colle beato* [115](#).  
*Campanula strigosa* Russ. [112](#).  
 — *Russeliana* R. et Sch. [112](#).  
*Campanumoea javanica* Blum. [146](#).  
*Canna Fintelmanni* P. C. Bouché [149](#).  
 — *formosa* P. C. Bouché [149](#).  
 — *saturate-rubra* P. C. Bouché [149](#).  
*Centradenia grandifolia* Lind. [275](#).  
*Cereus gandiflorus* fl. rubro [345](#).  
*Cerinthe aspera* Roth. [309](#).  
*Chamaedorea bracteata* H. Wendl. [166](#).  
 — *paradoxa* H. Wendl. [148](#).  
*Charlwoodia angustifolia* Göpp. [332](#).  
 — *fragrantissima* Lam. [331](#).  
 — *longifolia* Göpp. [331](#).  
 — *rigidifolia* C. Koch [332](#).  
 — *rubra* Pl. [331](#).  
 — *spectabilis* Pl. [331](#).  
 — *stricta* Sweet. [332](#).  
*Chironia floribunda* Paxt. [226](#).  
*Chrysanthemum carinatum* Schousb. var. *pictum* [252](#).  
 — *pinnatifidum* Brouss. [112](#).  
 — *tricolor* Andr. [252](#).  
*Chysis Limminghii* Lindl. et Rehb. [150](#).  
*Clavija latifolia* C. Koch [368](#).  
 — *Riedeliana* Rgl. [245](#).  
*Clematis patens* var. *Sophia* fl. pleno [117](#).  
*Coelogyne cristata* Lindl. [1](#).  
 — *pandurata* Lindl. [146](#).  
 — *Schilleriana* Rehb. fil. [118](#).  
*Colocasia antiquorum* Schott [160](#).  
 — *euchlora* C. Koch. [150](#).  
 — *Fontanesiana* C. Schott. [160](#).  
 — *nymphaefolia* Kth. [150](#).  
 — *pruinipes* C. Koch [150](#).  
*Convallaria punctata* Wall. [18](#).  
*Cordyline angustifolia* Kth. [332](#).  
 — *australis* Endl. [331](#).  
 — *cannaefolia* R. Br. [331](#).  
 — *ensifolia* Pl. [329](#).  
 — *Fontanesiana* Pl. [330](#).  
 — *fragrans* Pl. [329](#).  
 — *heliconiaefolia* O. et Dr. [330](#).  
 — *Jacquini* Kth. [330](#).  
 — — var. *purpureo-variegata* Göpp. [330](#).  
 — *indivisa* Knth. [331](#).  
 — *longifolia* Bnth. [273](#).  
 — *marginata* Pl. [329](#).  
 — *nobilis* Pl. [330](#).  
 — *odorata* C. Koch [332](#).  
 — *reflexa* Pl. [329](#).  
 — *rigidifolia* C. Koch. [332](#).  
 — *rubra* Hügel [330](#).  
 — *Rumphii* Hook. [328](#).  
 — *spectabilis* Kth. et Bouché [331](#).  
 — — var. *obscura* Rgl. [332](#).  
 — *stricta* Endl. [332](#).  
 — — Var. *rigidifolia* C. Koch [332](#).  
 — *Ti Schott* [330](#).  
 — *violascens* Rgl. [331](#).  
*Correa Backhousiana* Hook. Var. *uniflora* Rgl. [14](#).  
*Costus Verschaffeltianus* Lem. [51](#).  
*Crescentia regalis* Lind. [367](#).  
*Cuphea montana* [277](#).  
 — *ocymoides* Dcne. [178](#).  
*Cuphocarpus aculeatus* [123](#).  
*Cussonia* L. [123](#).  
*Cyrtopodium Engelii* Hort. [366](#).  
*Dasylirium Hartwegianum* Zucc. [273](#).  
*Datura Wrightii* Hort. [198](#).  
*Delphinium elatum* var. *Pompon de Turement* [274](#).  
 — *formosum* Hort. [98](#).  
*Dendrobium Falconeri* var. *obtusum* Hook. [17](#).  
 — *heterostigma* Rehb. fil. [179](#).  
 — *thyrsodes* Rehb. fil. [179](#).  
*Dendropanax* [123](#).  
*Dianella australis* Hort [331](#).  
*Dianthus chinensis* L. Var. *giganteus* [38](#).  
 — — L. Var. *laciniatus* plenus Kcke. [291](#).  
*Didymopanax* [123](#).  
*Dipteracanthus calvenscens* Nees [342](#).  
*Disemma filamentosum* Rgl. et Kcke. [261](#).  
*Dracaena angustifolia* Roxb. [328](#).  
 — *arborea* Lk. [329](#).

- Dracaena australis* Hook. 331.  
 — *brasiliensis* R. et S. 330.  
 — *cernua* Jacq. 329.  
 — *coerulescens* Hort. 332.  
 — *concinna* H. Berol. 329.  
 — *congesta* Hort. 332.  
 — *Draco* L. 328.  
 — *elliptica* Desf. 330.  
 — *ensifolia* Wall. 328.  
 — *ferrea* L. 330.  
 — *flexuosa* Hort. 329.  
 — *Fontanesiana* Schult. 329.  
 — *fragrans* Gawl. 329.  
 — *indivisa* Forst. 331.  
 — *marginata* Lam. 329.  
 — *nobilis* Hort. 330.  
 — *oblecta* Grah. 331.  
 — *paniculata* H. Berol. 332.  
 — *reflexa* Lam. 329.  
 — *rubra* Hort. 331.  
 — *spectabilis* vera Hort. 332.  
 — *stricta* Sims. 332.  
 — *terminalis* Lindl. 330.  
 — — Jacq. nec. L. 330.  
 — *tessellata* W. 329.  
 — *umbraculifera* Jacq. 329.  
*Dracaenopsis australis* Pl. 331.  
 — *calocoma* H. Wendl. 369.  
 — *indivisa* Pl. 331.  
*Dracontium asperum* C. Koch 366.  
 — *pertusum* L. 249.  
*Echinocactus Buckii* Klein 257.  
*Embothrium coccineum* Forst. 20.  
*Epacris miniata* Lindl. var. *splendens* 248.  
*Epidendrum bahiense* Rchb. fil. 180.  
 — *bifidum* Lindl. 180.  
 — *caracasenum* Rgl. 324.  
 — *glumaceum* Lindl. 181.  
 — *prismatocarpum* Rchb. fil. 181.  
*Epigynium leucobotrys* Nutt. 341.  
*Eremostachys laciniata* Bunge 33.  
*Eria eburnea* Lindl. 180.  
 — *Vrieseana* Rchb. fil. 149.  
*Eria cerinthoides* L. var. *coronata* 247.  
 — *fulgida* Bedf. 64.  
 — *grandiflora* L. fil. 53.  
 — *speciosissima* Kl. 64.  
*Erythrina tuberculata* 278.  
*Escobedia linearis* Schlecht. 277.  
*Eucharis amazonica* Lind. 99.  
*Eugenia compactiflora* Spring. 67.  
*Evelyna lepida* Rchb. fil. 180.  
*Exochorda grandiflora* Lindl. 148.  
*Farfugium grande* Lindl. 15.  
*Ferdinandia eminens* Cav. 368.  
*Fieldia australis* A. Cunn. 250.  
*Fontanesia Fortunei* Carr. 149.  
*Fraxinus microphylla* Jacques 178.  
*Freycinetia Baueriana* Hort. 331.  
*Fuchsia simplicicaulis* R. et P. 273.  
 — *neueste* 84.  
*Gastonia* Comm. 123.  
*Gesneria Donkelaariana* Lem. 113.  
*Gireoudia Ottoniana* Rgl. 15.  
*Gladiolus Bertha Rabourdin* 343.  
 — *gandavensis* Varietäten 115.  
*Gloxinia multiflora* M. et G. 145.  
*Gomphia Theophrasta* Pl. 397.  
*Gongora truncata* Donkelaarii Rchb. fil. 180.  
 — — Lindl. Var. *Warszewiczii* Rgl. 307.  
*Gustavia insignis* Hook. 112.  
*Gymnogramme Stelzneri* C. Koch 368.  
*Gynerium argenteum* 280.  
*Habrothamnus-Arten* 179.  
*Hardenbergia hybrida* Makoyana Lem. 52.  
*Hedera* L. 123.  
*Heliotropium suaveolens* M. B. 365.  
*Heritiera Fischeri* Rgl. et Rach. 246.  
 — *macrophylla* H. Petrop. 246.  
*Hibiscus radiatus* Cav. fl. *purpureo* 273.  
*Himantophyllum cyrtandriflorum* Lindl. 368.  
*Hunnemannia fumariaefolia* Sweet. 148.  
*Jacquinia smaragdina* Pl. 368.  
*Jambosa lanceolata* Korth. 368.  
*Ilex Aquifolium* L. Var. *imeretica* Rgl. 63.  
 — *cornuta* Lindl. 17.  
*Indigofera decora* Lindl. 18.  
*Inga calocephala* Poepp. et Endl. 143.  
 — *macrophylla* H. B. K. 143.  
*Jochroma coccineum* Scheidw. 116.  
*Ipomoea truncata* 278.  
*Iris pulchella* Rgl. 310.  
*Ismelia Broussonetii* C. H. Schultz 112.  
 — *versicolor* Cass. 252.  
*Isonandra Gutta* 121.  
*Isotoma axillaris* Lindl. 114.  
 — *senecioides* DC. var. *subbipinnatifida* 114.  
*Juanulloa eximia* Hook. 251.

- Juliana caryophyllata* Llave 278.  
*Laelia irrorata* Rchb. fil. 181.  
*Larix Griffithii* Hook. fil. et T. 146.  
*Latua venenosa* Philippi 67.  
*Lechenaultia biloba* Lindl. var. *Huntsii* 247.  
*Ligularia Farfugium* C. Koch. 15.  
*Ligustrum sinense* Lour. 83.  
*Liquidambar styraciflua* 20, 153.  
*Lisianthus carinatus* Lam. 251.  
*Lithoxylon* Lindleyi C. Koch. 368.  
*Lobelia trigonocaulis* F. Müll. 249.  
*Lockhartia verrucosa* Rchb. fil. 180.  
*Lonicera glaucophylla* Hook. et Thomson 83.  
   — *Schmitziana* 277.  
   — *stipulata* Hook. et Thomson 83.  
*Lychnis* hybr. *Haageana* 152, 248.  
*Macrochloa tenacissima* 373.  
*Malpighia Loddigesii* Rgl. 354.  
*Maranta noctiflora* Rgl. et Kcke. 269.  
   — *Porteana* Lind. 367.  
*Maxillaria pentura* Lindl. 180.  
   — *plebeja* Rchb. fil. 181.  
*Melastoma asperum* L. 249.  
*Monochaetum sericeum* Naud. 276.  
*Monstera Adansonii* Schott. 249.  
*Morenia Lindeniana* H. Wendl. 150.  
*Mormodes histrio* Lind. et Rchb. fil. 180.  
*Musa glauca* Lind. 367.  
*Muschia Wollastoni* Lowe 18.  
*Mutisia Clematis* L. fil. 367.  
*Naegelia amabilis* Dcne. 145.  
   — *multiflora* Hook. 145.  
*Nardosmia fragrans* Rchb. 263.  
*Nepenthes villosa* Hook. fil. 144.  
*Nidularium Meyendorffii* Rgl. 264.  
*Nolana paradoxa* Lindl. var. *violacea* 274.  
*Oberonia aculis* Griff. 16.  
*Odontoglossum Lindleyanum* Rchb. fil. 180.  
   — *Lüddemanni* Rgl. 353.  
   — *maxillare* Lindl. 272.  
   — *nebulosum* Hort. non Lindl. 272.  
*Oenothera bistorta* Nutt. var. *Veitchiana* 144.  
*Oncidium dichromaticum* Rchb. fil. 180.  
   — *flabelliferum* Pinel. 150.  
   — *pentecostale* Rchb. fil. 181.  
*Orbea orbicularis* Haw. 253.  
*Orchis foliosa* Soland. 114.  
*Oreopanax* 123.  
   — *peltatum* Lind. 363.  
*Ornus quadrialata* Jacques 182.  
*Osbeckia aspera* Wight et Arn. 249.  
*Ouvirandra Bernieriana* Dcne. 143.  
*Paeonia arborea splendida* 2.  
*Panax* L. 122.  
   — *arborescens* Forst. 46.  
   — *coriaceum* Rgl. 45.  
   — — *angustifolium* 46.  
   — — *latifolium* 46.  
   — *crassifolium* Dcne. 45.  
   — *pentadactylon* Pl. 46.  
   — *sambucifolium* Sieb. 46.  
*Paratropia* DC. 123.  
*Passiflora hybrida* Impératrice Eugénie 51.  
   — *truncata* Rgl. 355.  
*Pavetta undata* Lehm. 85.  
*Pelargonien*, neue 366.  
*Pelecyphora aselliformis* Ehrenb. 118.  
*Pentapterygium serpens* Kl. 271.  
*Peperomia Riedeliana* H. Petrop. 229.  
   — *urocarpa* F. et M. 229.  
*Petasites fragrans* Prsl. 263.  
*Petunien*, neue gefüllte 66.  
*Phajus grandifolius* Lour. 154.  
*Phalacraea coelestina* Rgl. 204.  
*Philodendron erubescens* C. Koch. 113.  
   — *fenestratum* Lind. 368.  
*Phlox decussata* Triomphe de Twickel 116.  
*Phrynium micans* Kl. 268.  
*Phyllocactus anguliger* Lem. 274.  
*Picramnia Riedelii* Rgl. et Rach. 2.  
*Pinus Bonaparteae* Roehl. 277.  
   — *Popocatepetli* Roehl. 276.  
   — *sylvestris* L. var. *spiralis* 149.  
   — *Veitchii* Roehl. 276.  
*Platycentrum annulatum* C. Koch. 15.  
   — *Lazuli* Lind. et C. Koch. 151.  
   — *Madame Wagner* 15.  
   — *poecila* C. Koch. 151.  
   — *Prince Troubetzkoy* 15.  
   — *rex* Linden. 9.  
*Platyterium Wallichii* Hook. 178.  
*Platytheca galioides* Stetz. 225.  
*Plectocomia assamica* Griff. 341.  
*Pleurocarpus decemfidus* Kl. 148.  
*Pleurothallis foetens* Lindl. 180.  
*Plocostemma lasianthum* Blum. 145.  
*Polygala Hilairiana* Endl. 17.  
*Polygonatum punctatum* Royle 18.  
*Poppya Fabiana* 239.

- Populus tristis* Fisch. 268.  
*Prunus japonica* Thunb. fl. albo pleno 117.  
   — *sinensis* Desf. et Hort. 117.  
*Ptychosperma Cunninghamiana* H. Wendl. 162.  
*Pyrethrum Willemotii* Duchart. 369.  
*Pyrus Sieboldii* Rgl. 82.  
*Reineckia triandra* Karst. 151.  
*Remontant-Nelke*, *Souvenir de la Malmaison* 116.  
*Raphiolepis japonica* Sieb. et Zucc. 54.  
*Rheum nobile* Hook. fil. et T. 147.  
*Rhododendron argenteum* Hook. fil. 16.  
   — *Aucklandii* Hook. fil. 111.  
   — *azaleoides* var. *crispiflorum* 53.  
   — *Boothii* Nutt. 20.  
   — *Brookeanum* Low. 114.  
   — *Griffithianum* var. *Aucklandii* Hook. 111.  
   — *hybr. Othello* 252.  
   — *virgatum* Hook. fil. 17.  
*Rhopala australis* Lind. 368.  
   — *glaucophylla* Lind. 368.  
*Rhynchospermum jasminoides* Lindl. 194.  
*Rodriguezia venusta* Rchb. fil. 247.  
*Rosa Fortuneana* Lindl. 367.  
   — *Manetti* 216.  
*Saccolabium trichrochum* Rchb. fil. 179.  
*Sansevieria angolensis* Wellwitsch 261.  
   — *cannaefolia* Spr. 331.  
   — *cylindrica* Bojer 261.  
   — *fragrans* Jacq. 329.  
*Saxifraga purpurascens* Hook. fil. 111.  
*Sciadophyllum* P. Br. 123.  
*Scutellaria amaranthina* Lind. 84.  
   — *Trianaei* Pl. et Lind. 84.  
*Sebastiania brasiliensis* Spr. 322.  
*Senecio Farfugium* C. Koch 15, 161, 367.  
   — *hybridus* Rgl. Var. *Höltzeri* 310.  
*Sequoia Wellingtonia* Seem. 43.  
*Solanum Capsicastrum* Link. 114.  
   — *difforum* Vell. 114.  
   — *Rantonnei* Carr. 275.  
*Sollya Drummondii* Morr. 194.  
*Spathodea campanulata* Beauv. 250.  
*Sphaerostigma bistortum* Walp. 365.  
*Spiraea Reevesiana* Lindl. var. fl. pleno 97.  
*Stapelia europaea* Guss. 249.  
   — *orbicularis* Andr. 253.  
*Stenocarpus Cunninghamii* Hook. 12.  
*Swainsonia lessertiaefolia* DC. 51.  
*Syagrus cocoides* Mart. 52.  
*Tachadenus carinatus* Griseb. 251.  
*Tanghinia venenifera* Poir. 83.  
*Taxodium distichum mexicanum* 277.  
*Tetragonia expansa* 41.  
*Theophrasta imperialis* Lind. 369.  
*Thunbergia natalensis* Hook. 145.  
*Thysacanthus indicus* Nees. 13.  
*Tillandsia psittacina* Hook. 342.  
*Tittelbachia Hamiltoniana* 309.  
*Torenia asiatica* var. *pulcherrima* 272.  
*Trachyandra echinoides* Schlecht. 85.  
*Tradescantia discolor* var. *vittata* 144.  
*Trevesia* Vis. 123.  
*Triguera ambrosiacea* Cav. 344.  
*Trigonidium turbinatum* Rchb. fil. 179.  
*Tropaeolum majus atropurpureum nanum* 274.  
*Trymalium daphnoides* Reiss. 369.  
*Tydaea-Hybriden* 272.  
*Urostigma atrovirens* Rgl. 81.  
   — *bibracteatum* Rgl. 258.  
   — *magnificum* Rgl. 130.  
   — *simile* Rgl. 14.  
*Vaccinium serpens* Wight. 271.  
*Vanilla lutescens* Moq. Tand. 369.  
*Vanda Cathcartii* Lindl. 116.  
*Verbena tuberculata* 278.  
*Veronica syriaca* R. et S. 116.  
*Vincetoxicum purpurascens* Morr. et Dcne. 308.  
*Viola rothomagensis* 157.  
*Vriesia psittacina* Lindl. var. *rubro-bracteata* 342.  
*Wellingtonia gigantea* Lindl. 43.  
*Xiphidium albidum* Lam. 16.  
   — *floribundum* Sw. 16.  
   — *giganteum* Lindl. 16.  
*Yucca aloifolia* L. 34.  
   — *angustifolia* Pursh. 36.  
   — *arcuata* Haw. 85.  
   — *aspera* Rgl. 14, 35.  
   — *filamentosa* L. 36.  
   — — L. Var. *fol. albo-marginatis* 14.  
   — *glauca* Sims. 86.  
   — *gloriosa* L. 36.  
   — *obliqua* Haw. 13, 86.  
   — *Parmentieri* 278.  
   — *quadricolor* Hort. 85.  
   — *rufocincta* Haw. 36.

*Yucca serrulata* Haw. 35.  
 — — *γ. argenteo-marginata* 35.  
 — — *β. robusta* 35.

*Yucca serrulata* *δ. roseo-marginata* 35.  
 — — *α. vera* 35.  
 — *tenuifolia* Haw. 35.

### 3) Sachregister.

Äpfelsorten, die vorzüglichsten für den Anbau  
 im Grossen 254.  
 Akademie, Leopoldinische 319.  
 Antwort, eine ehrliche 217.  
 Anzucht der *Victoria* aus Samen 182.  
 — von Zwetschgenbäumen u. Pflaumenbäu-  
 men 223.  
 Araliaceen 122.  
 Arboretum in Muskau 120.  
 Atern 296.  
 Ausstellung des Gartenbauvereins in St. Pe-  
 tersburg 223.  
 — der Kaiserl. freien ökonomischen Gesell-  
 schaft in St. Petersburg 350.  
 Ausstellungen- und Verkaufshalle des Ungari-  
 schen Gartenbauvereins und über Bil-  
 dungsanstalten für Gärtner 166.  
*Azalea indica*, eine neue prachtvolle 325.  
 Azoren-Inseln und ihre Vegetation 219.  
 Balsam-Bog 157.  
 Batate 318.  
 Baumwachs, kaltflüssiges 320.  
 Begonia, neue hybride 345.  
 Beschneiden der oberirdischen Theile beim Ver-  
 pflanzen 241.  
 Bindfaden haltbar zu machen 87.  
 Birnbäume, Einkneipen der, Blumen-Bouquete der  
 316.  
 Birnen, neue Methode besonders schöne Früchte  
 zu erziehen 317.  
 Blattläuse, Vertilgung derselben 358.  
 Blumenausstellung in St. Petersburg 63.  
 Blumen- und Fruchtausstellung zu Florenz  
 121.  
 — und Pflanzen-Ausstellung der Garten-  
 baugesellschaft Flora zu Frankfurt a./M.  
 350.  
 Brod aus den Wurzeln der *Pteris aquilina* 319.  
 Bodentemperatur 370.  
 Bordüren-Pflanzen 166.

Botanische Gärten 67.  
 Botanischer Garten in Berlin 21.  
 — — in Hamburg 373.  
 — — in Paris 223.  
 — — in Upsala 345.  
 Catalog mexicanischer Pflanzen und Sämereien  
 von B. Roezl und Comp. 276.  
 China-Aster 300.  
 Chineser-Nelken mit gefüllten Blumen, Hedde-  
 wig's 291.  
 Coniferen oder Zapfenbäume, die Familie der  
 195.  
 Correspondenz 63, 128.  
 — aus Udine 224.  
 — — Wien 54, 128.  
 Cultur der *Allamanda cathartica* 68.  
 — des Blumenkohls 155.  
 — der *Bouvardia Jacquinii* für den Winter-  
 flor 171.  
 — der *Calosanthus coccinea* 185.  
 — — *Cocospalme* 123.  
 — des *Eupatorium adenophorum* 169.  
 — der *Gloriosa superba* 126.  
 — des *Habrothamnus corymbosus* 40.  
 — der Haselnüsse 154.  
 — — Himbeere 317.  
 — — *Lechenaultia formosa* 124.  
 — — *Lopezia miniata* 170.  
 — — *Poinciana Gilliesii* und anderer  
 Pflanzen mit fallendem Laube 10.  
 — der *Tritonia aurea* Hook. 90.  
 — — tropischen Orchideen im Freien  
 87.  
 — der tropischen Orchideen nebst Verzeich-  
 niss von 100 anerkannt schönblühenden  
 und leicht zu cultivirenden Species  
 107.  
 — der *Victoria regia* 354.  
 — und Vermehrung der neuen *Caladium*-  
 Arten 47.

- Dattelpalmen an den Ufern des kaspischen Meeres, sonst jetzt [287](#). [311](#).
- Dracaena- und Cordyline-Arten der Petersburger Gärten, und deren Cultur im Zimmer und Gewächshause [326](#).
- Dünger, flüssiger [371](#).
- Düngung bei Coniferen [218](#).
- mit Urin von Kaninchen [125](#).
- Einwirkung des tropischen Klima auf Pflanzen der gemässigten Zonen [182](#).
- Erdbeeren, neue [369](#).
- Erdbeersorten, neue und empfehlenswerthe [254](#).
- Ersatzmittel der Chinarinde [122](#).
- Esparto-Gras [373](#).
- Fall der Früchte an Obstbäumen zu verhindern [370](#).
- Flora des westlichen Eskimolandes [26](#).
- Fuchsia, ihre Geschichte und Ursprung der Gartenvarietäten [282](#).
- Fuchsien zur Winterblüthe anzu ziehen [90](#).
- Garten der Fürstin Beliselsky bei Petersburg [7](#).
- — Herren Veitch, Kings road, Chelsea [121](#).
- Garten-Aster [300](#).
- Gartenbau Japans [124](#).
- Gartenbaugesellschaft, die bayerische, und deren erste Blumen ausstellung in München [285](#).
- Gartenbauverein in Köln [192](#).
- — Pesth [153](#).
- Gutta-Percha, Zerstörung des [363](#).
- — -Baum [121](#).
- Hofgarten in Athen [171](#).
- Holzpapier [122](#).
- Horticultural-Society in London [376](#).
- Kenntniss der in unsern Gärten cultivirten Maranteen, Nachträge [260](#).
- Kohl-Rüsselkäfer [317](#).
- Körbelrüben [239](#).
- Korinthen [346](#).
- Krystall-Palast, ein neuer [255](#).
- Latue [57](#).
- Liliputpflanzen, Zucht derselben [88](#).
- Luftwurzeln der Orchideen von Prof. A. Chantini [92](#).
- Malve, die schwarze [316](#).
- Manila-Hanf [373](#).
- Missbildung einer Birne [320](#).
- Mittel, das Keimen zu beschleunigen [156](#).
- Mittel gegen Brand im Getreide [89](#).
- — Feldmäuse [124](#).
- — Insekten und Larven [373](#).
- — den Weinpilz in Treibereien [372](#).
- Mittheilungen aus Frankfurt a./M. [100](#). [293](#).
- Nachrichten aus Oesterreich [362](#).
- Neuseeländer Spinat [41](#).
- Nikobarische Waldbilder [155](#).
- Nutzpflanzen in der Colonie Victoria in Südaustralien [158](#).
- Nymphäen-Blendlinge [222](#).
- Oculiren nach Forkert's Methode [92](#).
- Odier-Pelargonien [106](#).
- Orangengärten auf den Azoren [279](#).
- Orangen-Insekt [317](#).
- Orchideen-Bastarde [92](#).
- Pampas-Gras [290](#).
- Panax-Arten, die cultivirten [45](#).
- Park zu Branitz [139](#).
- — Muskau [230](#).
- — Sagan [207](#).
- Pflanzen des Petersburger Botanischen Gartens [12](#). [81](#). [245](#). [261](#). [363](#).
- neue des Herrn Van Houtte [368](#).
- Pflanzenarten, die unsern Erdball bewohnen, wahrscheinliche Zahl [127](#).
- Pfirsichlaus, Vertilgung der [316](#).
- Pfropfen der Trauerbäume [278](#).
- Polmaise-Heizung für Gewächshäuser [125](#).
- Provinz Valdivia in Chile [21](#).
- Pyramiden-Sommerlepkoen [222](#).
- Quedlinburg's Samenbau [325](#).
- Reiseberichte aus Mexico [131](#).
- Rhabarber, die besten Sorten zum Anbau [372](#).
- Ruhezeit bei der Cultur der Topfpflanzen [214](#).
- Safran, Verfälschung desselben [87](#).
- Samenzucht von Perilla Nankinensis [169](#).
- Sarepta-Senf [154](#).
- Schnitt der Bäume, beste Zeit zum, [317](#).
- einiger für den Winterflor bestimmten Sträucher [154](#).
- Sendungen aus überseeischen Ländern [317](#).
- Senegal-Gummi [56](#).
- Sigma's Aphis powder [120](#).
- Spaliere von Eisendraht [124](#).
- Spiritus aus Holzfasern [88](#).
- Stärkemehl von Lilium croceum [92](#).
- Staubfäden der Compositen, Reizbarkeit derselben [125](#).



- Teysmann's Reise in das Innere von Sumatra 319.  
 Theer- und Terpentingeruch, Schädlichkeit des-  
 selben für die Pflanzen 240.  
 Theeranstrich der Bäume 121.  
 Theerosen, gelbe 345.  
 Torfmoos und dessen Verwendung im Garten  
244.  
 Trauben lange frisch zu erhalten 278.  
 — zur Treiberei, zwei neue 127.  
 Unterstützungsfond des Petersburger Garten-  
 bauvereins 160.  
 Uerzeugung 38.  
 Vegetation des Galapagos-Archipels von J. D.  
 Hooker 125.  
 — des Himalaya nach Dr. Madden 91.  
 — von Neu-Seeland 85.  
 Veilchen von Rouen 157.  
 Verberna als Mittel gegen das gelbe Fieber  
122.  
 Verbesserung und Entsäuerung des Roggen-  
 brodes nach Liebig 87.  
 Veredlung in Baumschulen, die beste Art 153.  
 Vermehrung der Cyclamen durch Stecklinge  
125, 253.  
 — der Garrya elliptica 374.  
 Vermehrung der Rhododendron durch Samen und  
 Stecklinge; sowie kalte Vermehrung über-  
 haupt 3.  
 — der Sikkim-Rhododendron aus Stecklin-  
 gen 336.  
 Vermehrungsart von Azalea pontica var. und  
 andern Landazaleen 240.  
 Verpflanzen von Obstbäumen im Juli 320.  
 Versammlung des Petersburger Gartenbau-Ver-  
 eins 118.  
 — deutscher Naturforscher im Spätsommer  
 1859 zu Königsberg 32.  
 Vertilgung der Drahtwürmer 88.  
 Verwachsungen bei Tannen 259.  
 Verwendung der vorzüglichsten Gartenblumen  
296.  
 Wachsbeerenpflanze, capische 90.  
 Yamswurzel, chinesische 346.  
 Yucca-Arten des Botanischen Gartens in St.  
 Petersburg nebst Beiträgen zu deren  
 Cultur 34.  
 Zierpflanzen, neue 16, 51, 83, 111, 143, 178,  
247, 271, 339, 366.  
 Zoologische Akklimatisations-Gesellschaft in Pa-  
 ris 374.  
 Zuckerverbrauch 370.

#### 4) Literaturberichte.

- Bericht der Verhandlungen der Section für  
 Obst- und Gartenbau im Jahre 1857  
 von der schlesischen Gesellschaft für vater-  
 ländische Cultur 187.  
 Bulletin de la société impériale des naturalistes  
 de Moscou 185, 188.  
 Endlicher und Hartinger. Paradisus Vindobo-  
 nensis 255.  
 Flore des Serres et des jardins de l'Europe 32.  
 Fritsch, C. W., Die Gartennelke, ihre Erziehung,  
 Pflege und Vermehrung 58.  
 Haffner, Herrmann. Die Hebung des Obstbaues  
159.  
 Heer. Die Schieferkohlen von Uznach und Dürn-  
 ten im Kanton Zürich 61.  
 Jaeger, H. Die Verwendung der Pflanzen in  
 der Gartenkunst; oder Gehölz, Blumen  
 und Rasen 30.  
 Jahresbericht des Gartenbauvereins für Schles-  
 wig, Holstein und Lauenburg 191, 255.  
 — und Mittheilungen des Gartenbau-Ver-  
 eins für Neu-vorpommern und Rügen 94.  
 Maximowicz, C. J. Primitiae florae amurensis  
168.  
 Monatsschrift für Pomologie und praktischen  
 Obstbau von Oberdieck und Lucas 159.  
 Müller, Dr. M. J. Monographie de la famille  
 des Resedacées 32.  
 Nägeli, Carl. Die Stärkekörner. Morpholo-  
 gische, physiologische, chemisch-physica-  
 lische und systematisch-botanische Mono-  
 graphie 59.  
 Petzold. Der Park zu Muskau 191.  
 Protokollauszüge und Verhandlungen der Gar-  
 tenbau-Gesellschaft Flora zu Frankfurt  
 a/M. 2. Jahrgang 93.

- Schott, Dr. H. Genera Aroidearum 93. | Urwelt, die, in ihren verschiedenen Bildungs-  
 Schübeler, Fr. Chr. Ueber die geographische | perioden, von Dr. F. Unger 347.  
 Verbreitung der Obstbäume und beeren- | Wredow, Gartenfreund. 9. Auflage, 2.—6. Lie-  
 tragenden Gesträuche in Norwegen 58. | ferung 94. 187.  
 Teichert. Der herzogliche Park zu Sagan 189.
- 

### 5) Personalnotizen.

- |                           |                                      |
|---------------------------|--------------------------------------|
| Appun, C. F. 351.         | Lucas, E. 376.                       |
| Ausfeld, J. G. 350.       | Mayer, Garteninspector 288           |
| Beer, J. G. 375.          | Morren, Charles François Antoine 96. |
| Bunge, Prof. 192. 288.    | Naegeli, Prof. Dr. C. 32.            |
| Caspary, Dr. R. 192.      | Rach, Louis 192.                     |
| De Candolle, A. 376.      | Radde, G. 192.                       |
| Held, Gartendirector 288. | Radikofer, Dr. 288.                  |
| Heynderyx, Baron 375.     | Schmidt, Dr. 192.                    |
| Jühlke, F. 62.            | Sendtner, Prof. Dr. O. 224.          |
| Kolb, M. 224.             | Tschudi, Dr. 192.                    |
| Körnigke, Dr. Fr. 223.    | Wagner, Dr. M. 375.                  |
| Krausnick 376.            | Wallis, Gustav 256                   |
| Kunike, Hofgärtner 160.   | Weinmann, J. A. 62.                  |
-









